

Schlusswort.

Suchen wir zusammenfassend die Hauptrichtung, das Hauptverdienst von Stevensons literarischem Schaffen hervorzuheben, so finden wir es vor allem auf dem Gebiete der Romantik, so sehr auch Stevenson in seinen literarischen Bestrebungen im allgemeinen Eklektiker sein mochte. Er ist ein Wiederbeleber des romantischen Geistes eines Walter Scott und hat eine Gattung von Romanen aufs neue zu Ehren gebracht, die durch die Sittenromane von Dickens, Thackeray und ihre Nachfolger fast ganz in den Hintergrund gedrängt worden war. Freilich steht sie in einigem Gegensatz zur modern realistischen Richtung, und das gilt auch für Stevenson, wiewohl wir feststellen konnten, dass er, besonders in seinen späteren Werken, manches von dieser gelernt und angenommen hat. Stevensons romantisches Schaffen hat Schule gemacht; unter den neuesten Schriftstellern wurden ohne Zweifel A. Hope, Stanley Weyman und Conan Doyle am meisten und erfolgreichsten von ihm angeregt.

Seinen Vorläufer W. Scott hat Stevenson überflügelt in der lebhaft spannenden Erzählung und dem reineren, kunstvoll ausgebildeten Stil; in seinem letzten unvollendeten Roman begann er ihn auch durch psychologische Vertiefung zu übertreffen. Aber er erreicht nicht Scotts Vielseitigkeit und, wir möchten sagen, gesunde Menschlichkeit, er kommt ihm an Erfindungskraft und einheitlicher, sicherer Beherrschung des Stoffs bei weitem nicht gleich.

Dieser letztere Fehler seiner längeren Erzählungen lässt uns die kürzeren vielfach als die vollendeteren erscheinen, so dass wir den Novellisten über den Romanschriftsteller stellen möchten. Die Gestalten, die er geschaffen hat, haben uns durch ihre Eigenart angezogen; freilich sind sie vielfach abnorm und besitzen nicht volle überzeugende Lebenswahrheit, teils infolge der romantischen Anschauung ihres Schöpfers, teils infolge allzu grossen Strebens nach Lebhaftigkeit der Handlung. Diese letztere ist im Abenteuerroman wie in der Erzählung mit geschichtlichem Hintergrund geistreich erfunden und voll anschaulicher Einzelbilder; aber trotz aller Kunst der Darstellung vermag sie

nicht immer, zumal in den Südseeromanen, den Eindruck des Abstossenden und Krassen zu überwinden.

Die mit so viel Anmut geschriebenen, französischen Einfluss veratenden Aufsätze atmen das warm pulsierende Leben einer lebenswürdigen, mit Humor und feiner Beobachtungsgabe ausgestatteten Persönlichkeit. Die darin ausgesprochene Lebensweisheit verdankt Stevenson grossenteils dem Einfluss der Amerikaner, wenn gleich manche verwandte Gedanken in schärferer Ausprägung schon von Carlyle in die Welt hinaus und auch über den Ozean hinüber verkündigt worden waren. Bei den späteren Essais lässt sich ein Abnehmen der Frische und Versiegen der Gedankenfülle kaum in Abrede ziehen. Während der Stil derselben zwar abgeklärter und weniger gesucht ist, ist er in den früheren geistreicher und prickelnder.

Wie der leidende Stevenson sein Leben und seine Arbeitsfähigkeit nur in der feuchten Wärme des tropischen Klimas künstlich sich erhielt und verlängerte, so scheinen die Erzeugnisse seines fieberhaft schaffenden Geistes oft auch auf künstliche Weise gefördert worden zu sein, Treibhauspflanzen, deren Blüten wohl zu hoher Schönheit sich entfalten, deren natürliche Lebenskraft aber doch übermässig angespannt und dadurch vermindert worden ist. Es ist fraglich, ob auch, wenn einmal der Glanz der lebenswürdigen und bewundernswerten Persönlichkeit des Schriftstellers verblasst ist, eine grössere Gemeinde von Lesern ihm erhalten bleiben wird, wenn auch zu erwarten ist, dass die Schriftsteller künftiger Geschlechter immer wieder zu ihm greifen, um an dem feingemeisselten Kunstwerk seiner Sprache ihren eigenen Stil zu bilden.



nicht immer, zumal in den Stürzenden und Krassen zu über-

Die mit so viel Anmut geschriebenen Aufsätze atmen das würdigen, mit Humor und feiner Sönlichkeit. Die darin ausgesprochenen grossenteils dem Einfluss der wandte Gedanken in schärferer Welt hinaus und auch über da waren. Bei den späteren Essais und Versiegen der Gedankenfülle der Stil derselben zwar abgeklärt, den früheren geistreicher und prä-

Wie der leidende Stevenskeit nur in der feuchten Wärme erhielt und verlängerte, so schein schaffenden Geistes oft auch aus zu sein, Treibhauspflanzen, deren entfalten, deren natürliche Leben und dadurch vermindert worden einmal der Glanz der lebenswönlichkeit des Schriftstellers von Lesern ihm erhalten bleiben wird. Schriftsteller künftiger Geschlechter an dem feingemeisselten Kunst zu bilden.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

